

⑦ In meinem Verlag erschien soeben:

ALT-WIENER GUCKKASTEN

SCHILDERUNGEN
EINES ZEITGENOSSEN
(FRANZ GRAEFFER)
1785-1852

Eingeleitet und herausgegeben von

Paul Wertheimer

Preis: eleg. brosch. M.3. — ord., M.2.25 no., M.2. — bar u. 9/8
gebunden M.4. — ord., M.2.80 bar u. 9/8
Luxusausg. in Gzldr. M.8. — ord., M5.80 bar u. 9/8

Bei dem regen Interesse, das man Alt-Wien und der Biedermeierzeit allenthalben entgegenbringt, wird diese Publikation ganz besonders willkommen sein. Während bisher diese lustig-gemütliche Zeit nur von Kulturhistorikern geschildert wurde, kommt hier zum **erstenmal ein Zeitgenosse zu Wort**, der diese Epoche miterlebte und sie unmittelbar aus eigener Anschauung lebendig und farbig, witzig und geistreich schildert. Von Franz Graeffler, dem für das grosse Publikum heute fast verschollenen Schilderer Alt-Wiens und der Biedermeierzeit, wird hier eine sorgfältige Auswahl aus seinen zahlreichen Schriften gebracht. Ob Graeffler nun über seine Begegnung mit Napoleon, Madame de Staël, Kotzebue, Zacharias Werner, Lanner erzählt, oder ob er über die alten Basteien und Glacis, über Balllokale, über den Wiener Fiaker, über Alt-Wiener Typen oder über Volksbelustigungen plaudert — in jeder dieser glänzend geschriebenen Skizzen tritt der so anheimelnde Ton dieser reizvollen Epoche hervor.

Das im Stil dieser Zeit apart ausgestattete Buch enthält eine grosse Anzahl von interessanten Bildern aus dem alten Wien und ist von dem bekannten Wiener Schriftsteller Paul Wertheimer eingeleitet und herausgegeben.

Wien, im Oktober 1912.

Verlag Paul Knepler
(Wallishauser'sche Hofbuchhandlung).

Wochenblatt für den Deutschen Buchhandel. 19. Jahrgang.

FAB

⑦ **Pfohl,**

Neues Wörterbuch
der französischen und
deutschen Sprache.

2 Teile in 1 Band.

Geb. 7 M.

Bar 4.20 M.; 10 Gr. 35 M.

Jeder Teil brosch. 3.25 M.,
geb. 4.— M.

Urteile.

Nr. 268:

„Jeder Schüler des Französischen wäre bei dem geringen Preis von 7.— M. mit diesem vorzüglichen Buche gut beraten.“
Rektor Sell, 4. Mädchen-Mittelschule zu Altona.

Nr. 269:

„Nach einer eingehenden Prüfung habe ich Pfohl meinen Schülern zur Anschaffung warm empfohlen, zumal er ihnen auch über die Schuljahre hinaus zuverlässige und hinreichende Dienste leisten kann.“
Oberl. Dr. Becker, Städt. Oberrealschule zu Bielefeld.

Nr. 270:

„Das Werk leistete mir beim Unterricht sehr gute Dienste und rechtfertigt vollständig die Erwartungen, die sich an das Vorwort knüpfen.“
Prof. Dr. Steiner, Franz Joseph-Staatshymn. zu Saaz (Böhmen).

Nr. 271:

„In jeder Beziehung gut.“
Leiter Hoffmann, die Lehrer Claß und Ringle, Knaben-Mittelschule I zu Darmstadt.

Bestellzettel anbei.

Leipzig, 5. Oktober 1912.

F. A. Brockhaus.